



Erweiterung Verbandsgebiet

Leitungsbau Speicher–Lobenschwendi

Ausgangslage/Problemstellung

Rehetobel und Speicher entschieden sich im Jahre 2012 (aus ökologischen, wirtschaftlichen und weiteren Überlegungen) zur Stilllegung der eigenen Kläranlagen und zum Anschluss an die ARA in Altenrhein.

Die Realisierung erfolgt in mehreren Etappen: Leitungsbau Rehetobel–Eggersriet, ARA-Umbau Rehetobel, Leitungsbau Speicher–Lobenschwendi, ARA-Umbau Speicher.

Projektziel

- Anschluss der Gemeinde Speicher ohne Pumpwerke
- Erstellung einer Leitung mit Düker

Projektbeschreibung

Die insgesamt rund 1.6 km lange Kanalstrecke in unwegsamem Gelände wurde grösstenteils als Horizontalpülbohrung mit Überdeckungen von bis zu 30m ausgeführt. Durch die Ausbildung als Düker herrschen am Tiefpunkt der Leitung im Gebiet Zweibruggen ca. 19 bar Betriebsdruck. Als Rohrmaterial wurde PE aus dem Trinkwasserbereich verwendet, welches mit einer Spiegelschweissung verbunden wurde. Besondere Herausforderungen waren die Querung der Goldach und Abweichungen von den geplanten Bohrachsen.

Für die zukünftige Ableitung des Rohabwassers wurde ein Bewirtschaftungskonzept erstellt, welches automatisiert in das bestehende Leitsystem integriert wird. Das Konzept sieht eine chargenweise Ableitung des Abwassers vor, um eine minimale Fließgeschwindigkeit im Düker zu garantieren. Dazu wird das Abwasser auf den heutigen ARA's zunächst gestapelt, bevor es abgeleitet wird.

Technische Daten:

Kanalstrecke Speicher–Lobenschwendi	1600 m
Düker Speicher: Länge	1600 m
Höhendifferenz	194 m
Nennweite Rohrleitung	200 mm (DI)
Realisierungszeitraum	2016–2018
Gesamtkosten	brutto CHF 1.8 Mio



Dükertiefpunkt bei der historischen Brücke Zweibruggen



Installation für Bohrung vom Dükertiefpunkt in Richtung Speicher



Interventionsschacht in der Steigstrecke des Dükers